Zu I.N. 224.202

Hochwohlgeboren

Herrn Ministerialrat

Dr. Richard Schaukal

Wien XIX

Kobenzlgasse 42.

WIENER STADT- U. LANDES-BIBL.

I. N. 224. 202

ZDISSLAWITZ
ZDOUNEK
MÄHREN

22. Okt. 913.

Lieber, verehrter Herr Ministerialrat,

da ist ein schmucker Band zu mir hergeflogen gekommen, und ich habe vieles darin gefunden, das mir aus der Seele gesprochen ist. Innigsten wärmsten Dank und eben solchen auch für Ihr Feuilleton in der „Wiener Abendpost." Wir gehören noch zu den wenigen, die

blutige Thränen weinen um unsere einzige, alte Stadt. Aber damit ändern wir gar nichts. Sehen Sie, mir ist immer die Gleichgültigkeit als etwas klägliches erschienen als das Merkmal der seelisch Verkümmerten und Ohnmächtigen. Jetzt wäre ich beinahe froh, wenn ich mir eine Portion aneignen könnte von dieser verächtlichen Eigenschaft oder eigentlich Nichteigenschaft.

Nochmals wärmsten Dank
und die besten Empfehlungen
an Ihre teure Frau Gemahlin
und viele Grüße an Ihre lieben
Kinder.

Ihre treu ergebene

Marie Ebner.

LANDES